

Bruneck, 24.4.11 (Ostern), 1.Kor.15:20-26

“Leben über den Tod hinaus”

Einleitung

Jesus ist auferstanden - das ist die Osterbotschaft! Sie dringt überallhin durch. Auch in der Pfingstpredigt greift Petrus die Auferstehung auf (Lesung). Der Hoherat, Pontius Pilatus und alle Bewohner Jerusalems haben zwar Jesus ans Kreuz gebracht, aber ihr Vorhaben war von vorneherein zum Scheitern verurteilt! 24: unmöglich, dass Jesus im Tod geblieben wäre! Pls betont es in seinem Brief an die Korinther. *Text*

Jesus ist auferstanden

Auferstehung von den Toten - ist das nicht nur symbolisch zu verstehen? Solche Zweifel gab es in Korinth. Die Lehre von “unsterblichen Seelen” war damals bekannt, aber ganz konkret, lebendig, auferstehen? Die Berichte über Christi Auferstehung zeigen: diese Sache ist handfest! Jesus hat sich nach Ostern körperlich gezeigt, hat sich berühren lassen, hat gesprochen und gegessen.

20: Jesus ist der erste und Einzige, der den Tod dauerhaft überwunden hat. Gott Vater hat Ihn aus dem Tod auferweckt, und zwar dauerhaft! Alle, die Jesus “wunder-bar” vom Tod auferweckte, wie z.B. Lazarus, sind irgendwann als normale Menschen wieder gestorben. Die Auferweckung von Jesus dagegen hält ewig. Es ist nicht nur eine Lebensverlängerung.

21f: Leben oder Tod?

Durch einen, Adam, ist uns der Tod eingebracht worden. Durch einen anderen, Jesus, ist diese tödliche Kraft überwunden.

“Adam” steht für die Menschen allgemein. Alle müssen sterben, das lehrt jede Biografie. Mit dem anderen Menschen, durch den der Tod überwunden wird, ist Jesus gemeint. “Ewiges Leben” ist ein *Qualitätsbegriff*!

Er beschreibt Leben mit der wichtigsten Beziehung, die man haben kann: die Beziehung zu Gott. Ewiges Leben ist also keine Frage der *Zeit*, sondern der *Verbindung*!

Getrennt vom ewigen Leben

Die ist nicht so ohne weiteres herzustellen. Gott ist perfekt und fehlerlos. Jeder, der versucht, den Schöpfer zu ehren, stellt fest: es geht nur bruchstückhaft. Bsp.: Lobpreislieder. Wir können sie nie so schön singen, wie wir es gerne würden! Abgesehen von den musikalischen Qualitäten gilt: allgemein sind Menschen fehlerhaft. Selbst jemand, den wir als “guten Menschen” einschätzen, genügt nicht dem “himmlischen Standard”.

Daher ist der Zugang zum ewigen Leben seit Adams Zeiten verbaut: 1.Mo.1: Gottes Engel versperrt den Zugang zum Paradies. Eigentlich ist das nur gut: unter solchen Bedingungen, wie sie heute in der Welt herrschen, *ewig* zu leben, ist eher eine Strafe als eine Belohnung. Unser Leben von Geburt bis zum Tod ist nicht nur zeitlich zu verstehen, sondern auch so, was dahinter steckt. Die Bibel sagt: der Tod ist das Ergebnis der Sünde (Röm.6:23). Wer aufmerksam das Weltgeschehen verfolgt stellt fest: es stimmt! Böse und ungerechte Menschen benehmen sich so, dass es für viele Not und Elend, öfters sogar den Tod bedeutet

Jesu Kreuz

Diesen Zusammenhang, zeitlich und kausal, hat Jesus aufgeknackt! Das Kreuz war kein Schlußpunkt, sondern ein Doppelpunkt! So bekommt das Kreuz als Zeichen für das Lebensende seine wahre Bedeutung. Gott hat Jesus auferweckt. Lebenslinie geht weiter mit Ihm!

“In/durch” Jesus wird man lebendig. *Ohne* Ihn ist es unmöglich. Wer an Jesus persönlich glaubt wird ebenfalls auferstehen nach dem Tod, und zwar so handfest und konkret wie Jesus selbst! Ewiges Leben ist abhängig vom Urheber, Jesus. Klar, es handelt sich um *Leben*, und das wird nur persönlich weitergegeben.

23f: Auferstehung

“Alle” werden lebendig (22b) wird präzisiert. Es gibt eine Ordnung darin.

1. Jesus. Das ist am heutigen Osterfest geschehen. Die Jünger stellen fest: das Grab ist leer. Sie begegnen dem auferstandenen Herrn.
2. Genauer Personenkreis: Alle, die zu Jesus gehören. Es sind die Leute, die sich Jesus ganz und gar anvertraut haben und dadurch von Gott als Kinder angenommen wurden (Jh.1:12).
Genauere Zeitangabe: wenn Jesus wiederkommt. Dieses Ereignis steht noch aus. Die Bibel nennt das die “erste Auferstehung”.
3. Am “jüngsten Tag” werden alle Menschen, egal ob sie zu Jesus gehören oder nicht, lebendig gemacht, um vor Gott Rechenschaft über ihr Leben abzulegen.

24a: Gottes Reich

Jesus wird die “Königsherrschaft” antreten und an den Vater übergeben. Das Reich Gottes war Inhalt seiner Predigt von Anfang an: “Kehrt um, Gottes Reich ist nahe gekommen!”. In vielen Beispielgeschichten (“Gleichnisse”) zeigt Jesus, dass sich Gottes Reich immer weiter ausbreitet. Es ist eine dynamische Angelegenheit, wozu alle Menschen gehören, die sich Jesus anvertrauen.

Kol.1:13 - Gegenteil: “Einflußbereich der Finsternis”, aus dem Jesus heraus rettet. Gottes heilsamer Wille regiert in dem Reich Seiner Liebe. Durch den Heiligen Geist fängt es hier auf der Erde an und wird *dann* vollendet, wenn die Ära des ewigen Lebens beginnt.

Sieg

Der personifizierte Tod (26) zeigt: die “Feinde” (25) sind solche aus der unsichtbaren Welt. “Herrscher, Gewalten und Mächte” (24b) bedeuten in der Bibel die unsichtbare Dimension. Jesu Kraft und Autorität werden spürbar, wenn Er im Zuge der endgültigen Herrschaftsübertragung diese Herrscher überwindet.

Manche malen sich das in grausamen endzeitlichen Kämpfen aus, aber hier sagt Gottes Wort schlicht: “wegtun”. Dieses Wort wird gegenständlich benutzt - von hier nach dort tun - und auch in juristischem Sinn “nach dem Urteil überliefern”: entschieden und vollzogen. So klar und eindeutig geht Jesus mit jenen Feinden um, die Menschen in dem “Einflußbereich der Finsternis” halten.

Der Tod besiegt

Der Tod ist der “letzte Feind” des Menschen, und er erscheint unbesiegbar. Keiner kommt drum herum, aber Jesus hat ihn überwunden. Wie viel wird investiert, um lebensbedrohliche Krankheiten zu bekämpfen! Wie viel geschieht auf politischer Ebene, um Blutvergießen zu beenden! Wir sind stolz auf den medizinischen Fortschritt, der die Lebenserwartung der Menschen um einige Jahre gesteigert hat. Wir sehen es als Erfolg an, wenn Bürgerkriege nach vielen Opfern endlich friedlich sind. Darüber freuen wir uns zu Recht!

Abschluß

Im Vergleich dazu - wie viel mehr dürfen wir von Jesus halten, der den Tod ganz und gar überwunden hat und ewig lebt! Seine Auferweckung ist auch für uns ein Doppelpunkt! Wer an Ihn glaubt, dem steht über seine Tod hinaus das Leben mit Jesus in Ewigkeit offen! Diese Hoffnung auf die Ewigkeit verführt nicht zu Lässigkeit oder Weltflucht, sondern das Kapitel schließt mit Lob und Dank zu Gott und der Ermahnung zum aktiven Einsatz im Glauben! V.57f. Laßt uns in diesem Sinn Ostern feiern!